

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 1

Artikel: 75 Jahre Vernebler
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

75 Jahre Vernebler

Manuskript eines Fernseh-Berichtes vom 12. Januar 2075, erahnt von Robert Däster

Liebes Fernsehvolk!

Wir Schweizer feiern heuer das 75jährige Bestehen des *Verneblers*, des einzigen aus der Vergangenheit herübergenommenen Druckerzeugnisses. Den Vorgängern unserer Bundesräte ist es zu verdanken, dass die noch vor hundert Jahren bestehende, genormtem Denken, wie wir es heute zelebrieren, schädliche Vielfalt von Zeitungen innerhalb kurzer Zeit abgebaut wurde. Bereits anno 2000 bestand nur noch ein einziges Blatt, *Der Vernebler*, den wir heute feiern. Er war hervorgegangen aus dem ehemals berüchtigten satirischen Ärgernis «Nebelspalter», der Zeitschrift, die dem zielstrebigem Zeitungsmorden durch den Bund am längsten widerstanden hatte. Es nützte ihr aber auch nichts mehr, als ihre Abonnenten sie im damaligen Rorschach (heute Bezirk 9402 der Agglomeration Zürich) abholen kamen, weil die Post sie selbstverständlich so wenig mehr austrug wie alle anderen Presse-Erzeugnisse. Als die Leser, die damals als besonders hartnäckige und eigensinnige Abweichler galten, sich daraufhin per Bahn und Automobil nach Rorschach begaben, um ihr geschätztes Blatt abzuholen, schmiss das Energie-Departement sie aus den Zügen, und die staatlichen Steuer-Einnehmer (zu jener Zeit noch «Tankstellen» genannt) verweigerten ihnen das Benzin. So blieb denn dem üblen Druckwerk nichts anderes übrig, als die Waffen — es sollen Schwerter gewesen sein — zu strecken.

Dem Endsieg des Mittelmasses aber wurde ein Denkmal errichtet. Den «Nebelspalter» ersetzte man nicht, wie alle anderen Blätter, durch «Fernsehplaudereien am Raclette-Ofen» der Bundesräte. Zum Zeichen des Triumphes wurde er als offizielles Regierungsorgan weitergeführt, unter dem Namen *Der Vernebler*. Dieser Name entspricht dem Regierungsstil, den wir heute

gottseidank kennen und der sich schon vor hundert Jahren deutlich abzeichnen begann.

Die Jubiläumsnummer *75 Jahre Vernebler* enthält in der von Anfang an geführten Rubrik «Der Bundesboy» eine überreiche Fülle von bundesrätlichen Belehrungen, ohne die wir, wie wir alle wissen, schon längst untergegangen wären. Sie berichtet auch über die Rastlosigkeit unserer Gesetzgeber. Zurzeit läuft beispielsweise ein Vernehmlassungsverfahren bei Kantonen, Parteien, Religionen und Spitzensportlern: nachdem das Parlament nach zweitägiger Debatte klar und deutlich die Vereinheitlichung der Schuhbändel-Farbe bei Herren- und Damenschuhen beschloss, möchte der Bundesrat wissen, welche Farbe bevorzugt wird. Man rechnet damit, dass der Einheitsbändel frühestens 2080 eingeführt werden kann.

Ferner orientiert eine bundesrätliche Studie über die geplante Ausdehnung des bisher Menschen und anderem Nutzvieh vorbehaltenen Pisa-Daten-systems auf Wellensittiche, Goldhamster, weisse Mäuse und hauseigene Angelwürmer resp. Maden. Recht erfrischend sind auch die Reminiszenzen eines hohen, unter Pseudonym schreibenden Bundesbeamten, der Münsterchen erzählt aus der Zeit der Einführung des Bundesgesetzes über die obligatorische Nastuchwechsel-Frequenz bei Schnupfenwetter. Schliesslich sei auch noch die bemerkenswerte Initiative der «Aktion 00» erwähnt: schon weit über hunderttausend Bürger fordern das Aufstellen elektronischer Messapparate an Ortseingängen. Bohnen- und Zwiebel-esser werden, sobald das verlangte «Recht auf menschengasfreie Umwelt» in der Bundesverfassung verankert ist, der lokalen Polizei angezeigt und zur unschädlichen Abgabe ihrer Gase in noch zu erstellende, vom Bund subventionierte Ventilationsräume gebracht.

Solche Rosinen, aus der reichhaltigen Jubiläumsnummer gepickt, zeigen, wie sehr sich *Der Vernebler* bemüht, im Gegensatz zu dem Elaborat, aus dem er hervorging, über Initiativen und schöpferische Ideen zu berichten, die das wahre Wohl des Schweizervolkes zum Ziel haben und nicht eine hawsurstische Beschmutzung des eigenen Nestes.

ticino

BESTE NEUJAHRS-
WÜNSCHE AUS DEM
TESSIN!

**Wir suchen Dichter-
Limericken Sie mit:**

Zweimal monatlich werden wir hier an dieser Stelle mit Namensnennung die besten Tessin-Reime abdrucken!

Einsendungen erbeten an:

ETT = Kantonaler
Verkehrsverband Tessin
6500 Bellinzona 1



Eine erfreuliche Mitteilung

Der Karikaturist René Fehr kann dieses Jahr im Kreise seiner Angehörigen den 130. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit.

starke
Gegen Schmerzen

nimm einfach:

Tiger-Balsam

Rheuma, Arthritis, Bandscheiben, Hexenschuss, Gicht, Kopf- und Nervenschmerzen, Sportverletzungen, Ischias, Husten, Schnupfen, Bronchialbeschwerden.

Als Salbe oder Oel in jeder Apotheke und Drogerie.

